

EINLADUNG

Ministerium für Innovation,  
Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Wirtschaft, Energie,  
Industrie, Mittelstand und Handwerk  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Kongress

## Fortschritt gestalten



22. Januar 2015, KOMED im MediaPark Köln, ab 10 Uhr



**Svenja Schulze**

Ministerin für Innovation, Wissenschaft und  
Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

**Garrelt Duin**

Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand  
und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen

Sehr geehrte Damen und Herren,

ob in den Unternehmen, im Auto, im Büro oder im privaten Umfeld: Informations- und Kommunikationstechnologien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie verändern Geschäftsmodelle, Wertschöpfungsprozesse und die gesellschaftliche Kommunikation.

Digitalisierung ist das Schwerpunktthema des Fortschrittskongresses 2015, mit dem die Landesregierung den im Jahr 2013 begonnenen Dialogprozess „Fortschritt gestalten“ fortsetzt. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir ein neues Verständnis von Fortschritt entwickeln. Es geht um die Lösung aktueller gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Herausforderungen. Es geht um Innovationen, die bei den Menschen ankommen.

Nordrhein-Westfalen bringt beste Voraussetzungen für das digitale Zeitalter mit: Die dichteste Hochschul- und Forschungslandschaft Europas trifft hier auf eine starke innovative Wirtschaft, auch im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik.

Wir laden Sie ein, am Fortschrittsdialog teilzunehmen.

  
Svenja Schulze

  
Garrelt Duin

# Programm

9.30 Uhr **Registrierung**

10.00 Uhr **Begrüßung & Kurzinterviews**

Svenja Schulze Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

Garrelt Duin Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen

Michael Groschek Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

10.15 Uhr **Impulsgespräch**

Jens Redmer Principal New Products Europe, Middle East, Africa, Google Inc.

Professor Dr. Tobias Kollmann Beauftragter für die Digitale Wirtschaft Nordrhein-Westfalen

10.45 – **Parallele Workshops zu den Themen**

11.45 Uhr

- **Workshop 1:** Wirtschaft und Arbeit
- **Workshop 2:** Digitale Stadt

- **Workshop 3:** Energieversorgung
- **Workshop 4:** Dialog Unternehmen und Gesellschaft

11.50 Uhr **Abschlussplenum**

12.00 Uhr **Imbiss und Austausch**

Moderation: Judith Schulte-Loh

Weitere Informationen sowie eine Anmeldemöglichkeit finden Sie unter [www.fortschrittskongress.nrw.de](http://www.fortschrittskongress.nrw.de)

## Workshop 1:

# Die Zukunft des Wirtschaftens und Arbeitens

Die Digitalisierung hat zunehmenden Einfluss auf Wirtschaft und Arbeit in NRW. Dabei ist die Digitalisierung von Wirtschaft und Arbeit kein Prozess, der erst in einigen Jahren auf uns zukommt, sondern wir befinden uns bereits mitten drin. Davon betroffen sind alle Branchen, Unternehmen und Geschäftsmodelle. Daher gilt es schnell zu handeln. Es stellt sich die Frage, welche „digitalen Weichen“ gestellt werden müssen, damit Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen die Digitalisierung aktiv mitgestalten können und NRW einer der führenden Innovations- und Industriestandorte bleibt.

Handlungsfelder sind die IT-Sicherheit, neue Produktions-, Arbeitszeit- und Geschäftsmodelle (Stichwort: Industrie 4.0), eine flächendeckende Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft (Stichwort: Technologietransfer), infrastrukturelle Rahmenbedingungen (Stichwort: Breitbandausbau), neue Anforderungen und neue Berufsfelder für die Arbeit von morgen, neue Innovationsansätze (Stichwort: Cradle-to-Cradle), aber auch neue Formen der Finanzierung von Innovationen und Forschung.

Im Themenworkshop „Zukunft des Wirtschaftens und Arbeitens“ präsentieren wir Ihnen die Ergebnisse einer Expertenrunde aus Wirtschaft und Wissenschaft. Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Workshops wollen wir diese Ergebnisse diskutieren. Sind wir auf dem richtigen Weg? Gibt es weitere Ideen und Anregungen? Was braucht NRW als Innovationsstandort?

## Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

### **Michael F. Bayer**

Hauptgeschäftsführer, IHK Aachen (Sprecher)

### **Prof. Dr. Michael Braungart**

Gründer und wissenschaftlicher Geschäftsführer, Hamburger Umweltinstitut e. V.

### **Klaus Burmeister**

Gründer, z\_Punkt GmbH, Köln

### **Andera Gadeib**

Gründerin und CEO, Dialego AG, Aachen

### **Dr. Gerhard Gudergan**

Leiter Geschäftsbereich Forschung und Bereichsleiter Business Transformation, Forschungsinstitut für Rationalisierung e. V. an der RWTH Aachen

### **Dr. Alexander Knobloch**

Leiter Forschung & Innovation, Wincor Nixdorf International GmbH, Paderborn

### **Ulf C. Reichardt**

Initiator, Digital Cologne, Köln

## Digitale Stadt

Rund 85 Prozent der Menschen in Deutschland leben in Städten – Tendenz steigend. Gleichzeitig verschwimmen die Grenzen zwischen realem und virtuellem Raum durch soziale Netzwerke und neue Technologien. Digitale Netzwerke können urbane Systeme ergänzen, aber auch Urbanität verdrängen, die auf face-to-face-Begegnungen im städtischen Raum setzt. Gerade in urbanen Regionen entdecken Digital Natives die „Macht der Menge“ für sich. Parallel setzen immer mehr Mitmachstrukturen auf Individualisierung: Man nimmt teil durch einen Klick oder ein Voting in diversen Foren des Social Web. Neue Internetplattformen ermöglichen neue Formen des sozialen Miteinanders: So hat sich beispielsweise aus der Internetplattform foodsharing.de ein bundesweites Netz von Freiwilligen entwickelt, das abgelaufene Lebensmittel von Supermärkten abholt und weiterverteilt. Solche Initiativen bilden aber nur einen sehr kleinen Teil der Netzaktivitäten der Durchschnittsbürger.

Reicht das für echte Teilhabe, für eine Identifikation mit seinem Quartier, für ein Heimatgefühl, für die politische Mitwirkung aus? Ist eine vernetzte Stadt, die alles von ihren Bürgern weiß, für alle ein Gewinn? Wer hat Zugriff auf unsere Daten und wie werden sie geschützt? Ist eine Stadt lebenswert, in der die meisten Wohnungen tagsüber leer stehen und abends die Geschäfts- und Bürostraßen aussterben? Fehlt es nicht vielmehr an sozialen Innovationen, neuen Mobilitätskonzepten weit über Parkraum-Apps hinaus, damit Städte wieder zu Lebensraum werden?

### Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

**Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher**

Leiterin des Fachgebiets Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung, TU Dortmund (Sprecherin)

**Prof. Dr. Christoph Bieber**

Inhaber der Welker-Stiftungsprofessur für Ethik in Politikmanagement und Gesellschaft, Universität Duisburg-Essen

**Dr. Stefan Gärtner**

Leiter des Forschungsbereichs Raumkapital, Institut für Arbeit und Technik, Gelsenkirchen

**Prof. Dr. Uta Hohn**

Lehrstuhl für Internationale Stadt- und Metropolenentwicklung, Universität Bochum

**Dr. Andreas Kipar**

Landschaftsarchitekt, KLA Kiparlandschaftsarchitekten GmbH, Duisburg/Mailand

## Workshop 3:

# Die Zukunft der Energieversorgung

Die Energiewende und der nachhaltige Umbau des Energieversorgungssystems stellen uns nicht nur vor große technologische, sondern auch ökonomische sowie soziale und kulturelle Herausforderungen. Ob und wie wir diese meistern, kann zu einem zentralen Gradmesser der Innovationskraft Nordrhein-Westfalens werden. Gesucht sind Systeminnovationen, die die einzelnen Dimensionen miteinander verbinden und ein neues Innovationsverständnis erfordern.

Bei der Umsetzung der Energiewende werden Forderungen nach mehr Bürgerbeteiligung und Mitwirkung bei planerischen Entscheidungen immer lauter. Aber wie kann Partizipation gerade auch in Konfliktsituationen aussehen? Braucht es ein neues Selbstverständnis im Umgang zwischen Behörden, Unternehmen, Bürgern? Kann die Energiewende zum Lackmustest für gesellschaftliche Innovationen und neue Formen der Demokratiegestaltung werden? Welchen Beitrag können moderne Informations- und Kommunikationsformen und -technologien für die Überwindung der bestehenden Hemmnisse und bei der zukünftigen Ausgestaltung einer Partizipationskultur im Rahmen der Energiewende genau leisten?

## Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

### **Prof. Dr. Manfred Fischedick**

Vizepräsident, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH (Sprecher)

### **Burkhard Drescher**

Geschäftsführer, Innovation City Management GmbH, Bottrop

### **Prof. Dr. Dr. Rafaela Hillerbrand**

Associate Professor, Technologieethik/-philosophie, TU Delft, Niederlande

### **Prof. Dr.-Ing. Christian Rehtanz**

Leiter des Instituts für Energiesysteme, Energieeffizienz und Energiewirtschaft TU Dortmund

### **Udo Sieverding**

Bereichsleiter Energie, Verbraucherzentrale NRW, Düsseldorf

## Workshop 4:

# Die Zukunft des Dialogs zwischen Unternehmen und Gesellschaft

Digitale Medien spielen im Dialog zwischen Unternehmen und der Gesellschaft eine große Rolle und erfüllen unterschiedliche Funktionen. Diese reichen von Informationsverbreitung, Vernetzung, der gemeinsamen Entwicklung neuer Ideen, der zunehmenden Rückkopplung und Einflussnahme durch Bürger, bis hin zur Analyse von Nutzerverhalten.

Lässt sich absehen, welche Folgen neue Technologien für die gesellschaftliche Kommunikation haben? Wo liegen Chancen für die Kommunikation zwischen Unternehmen und ihren Stakeholdern? In welchem Umfang können beispielsweise der Mehrwert von unternehmerischem Handeln, aber auch die gesellschaftlichen Anforderungen an Unternehmen kommuniziert werden? Welche Rahmenbedingungen oder auch Standards brauchen wir, um diese Chancen zu nutzen? Welche Veränderungen sind in diesem Bereich in den nächsten zehn Jahren absehbar? Sind wir darauf hinreichend vorbereitet? Und was können wir in NRW tun, um vom digitalen Zeitalter zu profitieren?

Der Workshop lotet Ansätze und Instrumente einer auf Zukunft gerichteten digitalen Kommunikation zwischen Unternehmen und Gesellschaft aus.

## Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

### **Michael Kuhndt**

Leiter, Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production gGmbH, Wuppertal (Sprecher)

### **Hartmut Gahmann**

Head of Corporate Communications, Nestlé Deutschland AG, Frankfurt

### **Dr. Meike Gebhard**

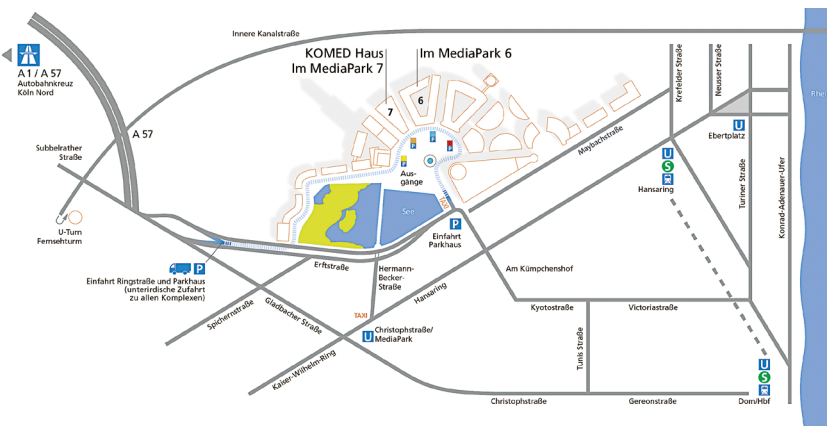
Geschäftsführerin, Utopia GmbH, München

### **Luis Neves**

Konzernbeauftragter für Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Deutsche Telekom AG, Bonn

### **Stefan Schaller**

Senior Projektmanager Nachhaltigkeit, GS1 Germany GmbH, Köln



KOMED | Im MediaPark 7 | 50670 Köln

Bitte melden Sie sich bis zum 16.01.2015 unter [www.fortschrittskongress.nrw.de](http://www.fortschrittskongress.nrw.de) an und registrieren Sie sich für einen der Themen-Workshops.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt.

Sollten Sie sich auf das Save-the-date hin bereits angemeldet haben, ist eine erneute Registrierung nicht notwendig.

## Kontakt

Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

Völklinger Straße 49, 40221 Düsseldorf  
kommunikation@miwf.nrw.de  
Telefon 0211/89 64 422

[www.wissenschaft.nrw.de](http://www.wissenschaft.nrw.de)

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen

Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf  
fortschritt@mweimh.nrw.de  
Telefon 0211/61 77 22 92

[www.wirtschaft.nrw.de](http://www.wirtschaft.nrw.de)